

## **Erste Spezialfortbildung für Notärzte in Luhmühlen**

Am 19. Juni 2011 findet die erste Spezialfortbildung „Notärzte im Reitsport“ unter der Leitung der Hamburger Reitsicherheit AG und dem Club deutscher Vielseitigkeitsreiter e.V. im Rahmen des Luhmühlen CCI\*\*\*\* Vielseitigkeitsturniers statt. Die eintägige Veranstaltung richtet sich an norddeutsche Not-, Rettungs- und Turnierärzte und soll spezifisches Wissen für die akutmedizinische Versorgung bei Geländeritten vermitteln. Denn nicht erst seit zwei tödlichen Unfällen 2007 in Deutschland ist bekannt, das Reiten ein Risikosport ist. Das rund 20-köpfige Team der Hamburger AG Reitsicherheit untersucht seit seiner Gründung Ende 2007 Reitunfälle und ist aktiv an der Verbesserung der Sicherheit beteiligt, z.B. durch die Prüfung des Einsatzes von Airbagwesten.

Doch was nutzt aller Schutz, wenn auf dem ländlichen Turnier nur der Zahn- oder Frauenarzt vor Ort ist und keinerlei Erfahrung mit Traumaverletzungen hat? Seit 2010 werden daher qualifizierte Notärzte gesucht, die während der Geländeritte eingesetzt werden können. Dieses gilt insbesondere für die ländlicheren Turniere, denn auf den internationalen Championaten wird es längst praktiziert. In Luhmühlen sind während des Geländetages bis zu 8 Notärzte vor Ort, um innerhalb von ca. 2 Minuten bei dem Verletzten vor Ort zu sein. Und das muss nicht immer ein Reiter sein, oft sind Zuschauer betroffen. Selbst wenn es dann „nur“ ein Kreislaufkollaps ist. „Unser Ziel ist es, alles menschenmögliche an ärztlicher Versorgung zu tun, was geht“, so Julia Otto. auf

Welche Verletzungen es im Reitsport gibt und wie die medizinische Erstversorgung auf dem oft schwierig zu erreichenden Unfallort aussieht, gehört u.a. zu den Programmpunkten. Das Tagesprogramm orientiert sich inhaltlich an einem in Großbritannien von British Eventing entwickelten und bereits etablierten Curriculum. Zu den Referenten gehören Dr. Patrick Dissmann (Arzt für innerklinische Notfallmedizin, u.a. Turnierarzt beim CCI\*\*\*\* in Burghley), Dr. Manfred Giensch (Chirurg, Mannschaftsarzt des DOKR), Dr. Stefan Kappus (Anästhesist, Feuerwehr Hamburg/ Ärztlicher Leiter Rettungsdienst) und Prof. Dr. Norbert Meenen (Chirurg, Sicherheitsberater FN).